

Lauf mit familiärem Ambiente

90 Läuferinnen und Läufer starteten am Samstag zum dritten **Ultramarathon** um den Bielersee. Vier Teilnehmer rannten sogar viermal darum herum.

MARCEL HABEGGER

Es sieht ein wenig aus, als ob bei der Lago Lodge in Nidau erst eine Laufveranstaltung stattfinden würde. Zwei Getränkebehälter, ein Start- und Zielband sowie drei Sponsorbänder stehen verlassen da. Tatsächlich ist der 50 Kilometer lange Ultramarathon, der am Samstagmorgen um neun Uhr gestartet wurde, aber noch voll im Gange. Um halb eins wird der erste Läufer im Ziel erwartet. Da dies noch gut eine Stunde dauert, hat es im Zielbereich auch noch fast keine Zuschauer.

Viermal um den Bielersee

Kurz vor halb eins ist es dann so weit. Andreas Zinni aus Aarberg läuft als Erster ins Ziel ein. Zinni ist jedoch einer von fünf Athleten und einer Athletin, die bereits am Freitag um fünf Uhr abends gestartet sind und gleich viermal um den See gelaufen sind. Zinni benötigte für die 160 Kilometer lange Strecke 19 Stunden und 28 Minuten.

Locker, als hätte er gerade ein leichtes Training absolviert, nimmt der Aarberger die Gratulationen im Ziel entgegen. «Das sieht nur so aus, in Wirklichkeit bin ich schon sehr müde», sagt der Seeländer. Die Gratulationen sind aber schnell abgehalten, denn auch jetzt können die Zuschauer an zwei Händen abgezählt werden.

Der Organisator Christoph Allemann bietet den Läufern damit genau das, was sie an anderen Läufen vermissen. Eine kleine, gut organisierte Laufveranstaltung in einem überschaubaren Rahmen, bei der zwar jeder für sich läuft, es aber trotzdem familiär zu und her geht. Die grossen Massen, wie es sie am Kerzerslauf und am GP von Bern hat, sind nichts für sie.

Auch Zinni schätzt das überschaubare Rennen. «Ich hoffe, dass dieser Lauf auch in Zukunft so familiär bleiben wird», sagt er. Für den Organisator dürfte der Lauf schon noch etwas wachsen. «Ich denke nicht, dass es über die Distanz über 50 Kilometer je einmal viele Läufer geben wird», sagt der Orpunder Allemann. 200 bis 300 Läufer sei für ihn aber ein realistisches Ziel. Die deutliche Zunahme der Teilnehmer (letztes Jahr 28) zeigt auf jeden Fall, dass



Jacqueline Keller rannte nach 50 Kilometern als erste Frau über die Ziellinie.

Bilder: Adrian Streun



Vorfreude: Fünf Läufer und eine Läuferin starteten zum 100-Meilen-Lauf, ins Ziel kamen nur vier.

Die Rangliste

• Männer, 50-km-Lauf

1. Samuel Nef 03:33:32
2. Beat Brändle 03:39:56
3. Daniel FÜRer 03:40:58

• Frauen, 50-km-Lauf

1. Jacqueline Keller 03:57:56
2. Simone Knast 04:31:51
3. Cornelia Hauser 04:45:29

• Männer, 100-Meilen-Lauf

1. Andreas Zinni 19:28
2. Marcel Huber 19:56
3. Colin Dubach 22:00

• Frauen, 100-Meilen-Lauf

- Yvonne Fuhrmann 28:02 (mh)

solche Veranstaltungen durchaus gefragt sind.

Rekord knapp verpasst

Nun kommt auch der erste Läufer des 50-Kilometer-Laufs ins Ziel. Samuel Nef aus Uster hat die Strecke um den Bielersee mit einer Zusatzschleife über die St. Petersinsel in 03:33:32 zurückgelegt. Schwierige Momente hatte Nef, wie er erklärt, dabei nicht zu überstehen. «Einzig kurz vor Tüschersch hatte ich eine schwere Entscheidung zu treffen», witzelt er nach seinem Zieleinlauf. «Da lag eine leichtbekleidete Frau am See und sagte mir: «Gell, nun fällt es schwer weiterzulaufen.»» Nef lief weiter, verpasste bei der dritten Durchführung seinen dritten Rekord aber nur gerade um drei Sekunden.

Kurt Nadler aus Kerzers erreichte als Achter mit einer Zeit von 3 Stunden 57 Minuten als bester Seeländer das Ziel. Der 44-Jährige will in diesem Jahr zum ersten Mal den 100-Kilometer-Lauf von Biel in Angriff nehmen. Dort möchte er gerne eine Zeit unter neun Stunden realisieren. «Das primäre Ziel ist aber durchzukommen.»

Nicht alle im Ziel

Nach 3:57:16 kommt mit Jacqueline Keller aus Gebensdorf die erste Frau ins Ziel. Auch sie hat den Lauf als Vorbereitung für den «Hunderter» genutzt. «Wenn ich ehrlich bin, könnte ich mir jetzt gerade nicht vorstellen, nochmals 50 Kilometer zu laufen», sagt sie. Aber während des 100-Kilometer-Laufs finde ja sehr viel im Kopf statt, sagt die Siegerin.

Als Vierte erreicht Gaby Birrer aus Nidau in 04:55:20 als erste Seeländerin das Ziel. Von den sechs über die 160-Kilometer-Distanz gestarteten Athleten erreichten drei Läufer und eine Läuferin das Ziel.

LINK: www.ultrabielersee.ch